

Ottendorfer Zeitung.

Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis vormittag 10 Uhr. Inserate werden mit 10 P für die Spalte berechnet. Cabellartiger Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Kähle in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Kähle in Groß-Okrilla

Nr. 5.

Freitag, den 10. Januar 1908.

7. Jahrgang.

Sonnabend, den 11. dieses Monats

gelangt eine Partie

Strassensteine

zum Schlags öffentlich an den Mindestfordernden zur Vergebung. Sammelplatz der Bieter nachmittags 1/2 3 Uhr im Gasthof zum Teichhaus. Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Januar 1908

Der Gemeindevorstand.

Ortschätzungsausschuss

die staatliche Schlachtviehversicherung betr.

Unter Bezugnahme auf die Vorschriften des § 10 Abs. 6 der Verordnung zur Ausführung der die staatliche Schlachtviehversicherung betreffenden Gesetze vom 2. Juni 1898, sowie vom 21. April 1906; vom 2. November 1906 wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Ortschätzungsausschuss für das Jahr 1908 aus folgenden Personen besteht:

a. Mitglieder:

Gemeindevorstand Pirnbaum, Ottendorf-Moritzdorf, als Vertreter der Gemeinde, Gutbesitzer Ernst Witzsch, Ottendorf-Moritzdorf Gutbesitzer Ernst Juppe, Ottendorf-Moritzdorf Amtsleiterarzt Oskar Elomke, Königsbrück.

b. Stellvertreter:

Gutbesitzer Friedrich Biehl, Ottendorf-Moritzdorf Gutbesitzer Ernst Bergmann, Ottendorf-Moritzdorf Gutbesitzer Hermann Kuntzsch, Ottendorf-Moritzdorf Tierarzt Karl Neumann, Radeberg Amtsleiterarzt Berrmann, Königsbrück.

Ottendorf-Moritzdorf, am 3. Januar 1908.

Der Gemeinderat.

Hundesteuer.

Die für das laufende Jahr fällige Hundesteuer ist bis

30. Januar 1908

gegen Entnahme der Hundesteuermarken auf dem Gemeindeamt hier zu entrichten. Nach Fristablauf beginnt das geordnete Vireibungsverfahren. Ottendorf-Moritzdorf, am 8. Januar 1908

Der Gemeindevorstand.

Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 9. Januar 1908.

* Mitglieder von Berufsvereinigungen seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie nach den Bestimmungen des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes verpflichtet sind, binnen sechs Wochen nach Ablauf des Rechnungsjahres dem Genossenschafts- oder dem Sektionsvorstande eine Rechnung, welche die während des abgelaufenen Rechnungsjahres im Betriebe beschäftigten versicherten Personen (hierunter gehören auch Kinder und Verwandte des Betriebsunternehmers) und die von denselben verdienten Gehältern und Löhne enthält, einzureichen haben. Der Termin zur Einreichung der Lohnausweitung geht mit dem 12. Februar zu Ende.

Dresden. Am Freitag vormittag hat in Friedrichstadt in der oberen Wohnung des 4 Monate alte Mädchen eines Gewerbetreibenden dadurch schwere Verbrennungen erlitten, daß der dicht am Stubenofen stehende Kinderkorb in Brand geriet. Das bedauernde wertige Kind ist in der darauffolgenden Nacht im Friedrichshärdter Stadtkrankenhaus verstorben.

Vor dem Stadthause auf der Annenstraße trat am Sonnabend abend ganz plötzlich und ohne jede zu erkennende Veranlassung ein aus Oesterreich gebürtiger, hier auf der Durchwanderung begriffener 46 Jahre alter Handlungsgehilfe vor einen anfahrenenden Straßenbahnmotorwagen, der ihn umstieß und unter dem Vorderperren einige Meter fortgeschleifte. Der Verunglückte trug einen Oberschenkelbruch und so schwere Verletzungen am Kopfe davon, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Er ist im Unfallwagen nach dem Friedrichshärdter Krankenhaus gebracht worden. Die Person ist zweifellos festgesetzt. Es wird angenommen, daß Selbstmordversuch vorliegt. Den Wagenführer trifft keine Schuld.

Am Dienstag abend stürzte auf der Kurfürstenstraße ein 46jähriger Droßkutscher vom Aufschobock herab auf die Straße. Er wurde in seinem Wagen nach dem Geschäftsbetriebe seines Dienstherrn gefahren. Während dieser Fahrt verlor er das Bewußtsein, so daß seine Ueberführung mittels Unfallwagens nach dem Friedrichshärdter Krankenhaus erfolgen mußte, wo Schädelbruch festgestellt wurde.

In den Zwinger-Anlagen hat sich ein vor einigen Tagen von auswärts zugereister stellenloser 24jähriger Techniker mit einem Tergel eine Kugel in die Brust geschossen und schwer verletzt.

Döhlen. Dienstag abend kam es zwischen den Arbeitswilligen und den streikenden Maurern und ausgeperrten Arbeitern der Sächsischen Gußstahlfabrik Döhlen abends nach dem Feierabend auf dem Wege von der Fabrik nach dem Bahnhof Deuben zu heftigen Auseinandersetzungen, welche in Zerschmetterungen ausarteten. Das große Polizeiaufgebot konnte nur mit Mühe die aufgeregte Arbeitermasse beruhigen. Die Arbeitswilligen, die täglich aus Dresden kommen, werden früh wie abends unter polizeilichem Schutz von der Fabrik nach dem Bahnhof gebracht.

Sacka. Das hiesige Rittergut, dessen Besitzer seit kurzer Zeit Herr Graf von Hohental war, ist in den Besitz des Privatiers Herrn Julius Müller aus Dahme (Mark) übergegangen.

Baugen. Selbst gestellt hat sich der hiesigen Staatsanwaltschaft der ehemalige Lehrer und Organist Welzer in Schönbad bei Neusalza, derselbe wurde am 20. Dezember wegen schweren Vergehens an Schulmädchen seines Amtes enthoben und war seitdem flüchtig.

Grasenhain. Doch noch ein Menschenopfer hat die schreckliche Gasexplosion im

hiesigen Stadttheater (Hotel de Soze) gefordert und zwar den musikalischen Leiter der Sächsischen Theatergesellschaft Herrn Richard Kruse. Bekanntlich war der genannte Herr einer von denjenigen, die am schlimmsten von dem Ereignisse betroffen wurden, da man ihn aus den Trümmern sozusagen hervorholen mußte. Die unumgängliche, aber glücklich verlaufene Operation, die zur Genesung nötig wurde, erstreckte sich darauf, daß einige Knochen splitter, die förmlich zermalmt waren, entfernt wurden. Aber die sonst so feste Konstitution des Verunglückten vermochte die großen Anstrengungen nicht zu ertragen, denn eine hinzutretende Lungenentzündung und schließlich Embolie führte den Tod des Patienten herbei. Sonntag früh gegen drei Viertel zehn Uhr war es, als Herr Kruse im 48. Lebensjahre sanft verschied.

In den ersten Tagen des Januar sind 50 Jahre verfloßen gewesen, seitdem das 1. Infanterie-Regiment König Albert in Großenhain garnisoniert. Großenhain ist eine der ältesten und bedeutendsten Garnisonsstädte Sachsens. Es war bis nach dem 30jährigen Kriege sogar eine ansehnliche Festung.

Colmny bei Freiberg. Infolge Kohlenmangel ist der in Colmny beschäftigte 23 Jahre alte Kutcher Paul Richard ums Leben gekommen. Man fand den Bedauernswerten früh tot in seinem Bette vor.

Freiberg. Im verfloßenen Jahre 1907 sind im sächsischen Bergbau 3469 zur Anzeige gebrachte Unfälle vorgekommen, ein Rückgang gegen 1906 um 3,1 Prozent. 3874 der Unfälle entfielen auf den Steinkohlenbergbau, 312 Unfälle auf den Braunkohlenbergbau und 183 auf den Erzbergbau. 49 Unfälle hatten den Tod, 6 die dauernd gänzliche, 230 die dauernd teilweise und 112 die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit der Verunglückten im Gefolge.

Nachdem bereits der Besitzer Köhler der Pappfabrik Schurprinz im nahen Großschirma, dessen Buchhalter Koch und der Arbeiter Heide wegen Brandstiftung bzw. Anklage dazu verhaftet worden war, ist jetzt auch der frühere Buchhalter Köhlers, Höferer verhaftet worden. Höferer, der sich zuletzt in Währlich-Sachsen aufhielt, hat angeblich auf Anstiften des Besitzers Köhler eines der vier Schindelfeuer angelegt.

Der 37 Jahre alte Töpfergeselle Wagle hatte mit der 18 Jahre älteren Witwe Wählig ein Liebesverhältnis, daß die Frau in letzter Zeit zu lösen versuchte. W. war damit jedoch nicht einverstanden. Als die Frau am Sonntag abend nach Hause zurückkehrte, trat ihr der einseitige Liebhaber entgegen und feuerte nach kurzem Wortwechsel zwei Revolverkugeln auf sie ab, die in den Schädelknochen eindrangen, wo die Kugeln stecken blieben. Die Frau wurde schwer, jedoch nicht lebensgefährlich verletzt. Der Täter unternahm dann einen Selbstmordversuch, brachte sich aber nur zwei leichte Streifschüsse am Kopfe bei. Die Frau fand Aufnahme im Krankenhaus, während ihr Liebhaber verhaftet wurde.

Chemnitz. Im benachbarten Reichenbrand wurde ein 70jähriger Mann von den Pferden einer Equipage, die auf den Fußsteig geraten war, derart an einen Baum gedrückt, das ihm das linke Bein und der linke Oberarm, sowie die Schädeldecke zertrümmert wurden. An dem Ankommen des Bedauernswerten wird gezweifelt.

Der kaum begonnene Wintersport hat schon seine Opfer gefordert. Auf der stark besuchten Nobelbahn in Ebersbach bei Chemnitz überschlug sich am Montag nachmittag ein junger Mann mit seinem Schlitten und blieb bewußlos liegen. Der Arzt konstatierte einen Bruch des Rückgrats. Kurze Zeit darauf ereignete sich auf der gleichen Bahn ein zweiter Unfall, eine junge Dame erlitt einen komplizierten Beinbruch.

Chemnitz. Am Sonnabend vormittag erfolgte im Parterre eines Hauses der Schopauer Straße eine überaus heftige Gasexplosion. In zwei Parterrestuben, die zurzeit leer stehen, hatte sich aus noch nicht ermittelter Ursache Gas angesammelt, daß, als jemand mit Licht hinzukam, unter heftigen Knall explodierte. In den beiden Stuben wurden Türen, Fenster Jalousien usw. zertrümmert und Teile davon über die Straße bis zu dem gegenüberliegenden Grundstück geschleudert. Von den Decken fiel Stuck, Gips usw. herab, eine Gipswand wurde herausgedrückt und in der 1. und 2. Etage versprungen durch den Luftdruck Scheiben von Vorlaufstern.

Leipzig. Auf einem Neubau in der Nikolaistraße ereignete sich ein Vorfall, der zur Verhütung bei Gebrauch von Kesseln mahnt. Der 25jährige Maurer Tischgang aus Möckern arbeitete auf einem Gerüste, unter welchem sich ein mit Koks geheizter Ofen befand. Dem Arbeiter, der sich vorher vollständig wohl befand, überfiel plötzlich ein dumpfes Mattigkeits- und Schwächegefühl, das sich von Minute zu Minute steigerte und schließlich in ein heftiges Unwohlsein, verbunden mit Brechreiz, überging. Tischgang wurde allmählich in einem Zustand verlegt, der fast an Bewußtlosigkeit grenzte. Unter Zusammenrottung aller Kräfte gelang es ihm noch, das Gerüst zu verlassen. Man geleitete ihn nach der nächsten Sanitätswache. Dort stellte der Arzt eine Vergiftung durch Kohlenoxyd fest. Nach Auspumpen des Magens wurde der Mann seiner Wohnung zugeführt. Die Vergiftung war durch das Ausströmen von Gasen aus dem Ofen hervorgerufen worden, über welchem Tischgang arbeitete.

In einem hiesigen Hotel wurde der 47 Jahre alte Kaufmann Gupfeld aus Bodenham verhaftet. Er hatte in Hamburg ein Patentgeschäft inne und einen Zwickauer Herrn 44 000 M. zu spekulativen Zwecken nach und nach unter Vorspiegelung falscher Angaben entlockt. Die Verhaftung geschah auf Veranlassung der Zwickauer Staatsanwaltschaft.

Reichenbach. Eine hiesige Fabrikarbeiterin kam mit ihrem 12 Wochen alten Kinde, das sie auf dem Arm trug, auf dem vereisten Bürgersteig zu Falle. Dabei schlug das Kind mit dem Köpfchen an eine Hausmauer. Am nächsten Morgen verstarb das Kind an der erlittenen Verletzung.

Schneeberg. In zwei aufeinanderfolgenden Abenden wurden hier an einem siebenjährigen Schulmädchen Sittlichkeitsverbrechen verübt. Als Täter wurde ein 17 Jahre alter Bergarbeiter ermittelt.

Tannenbergsdahl i. S. Unter voller Ort wurde in der Nacht zum Mittwoch von einem großen Schadenfeuer betroffen. Aus dem Webergebäude der Reiffischen Webereifabrik schlugen plötzlich mächtige Flammen empor. Die herbeigeleiteten Feuerwehren konnten nur die angrenzenden Fabrikgebäude usw. schützen, während das Webergebäude total vernichtet wurde. Ueber die Entstehungsursache des Schadenfeuers konnte bisher nicht ermittelt werden. Der Fabrikbetrieb erleidet keine Unterbrechung, jedoch auch keine Arbeiterentlohnungen stattfinden.

Zwickau. Durch Ueberheizung des Ofens eines Garten- und Gießelhauses hier ist dieses weggebrannt. Dabei sind für 400 M. Tauben und Hühner umgekommen.

Aue. Unter tragischen Umständen verstorben ist die Gattin eines hiesigen Hoteliers. Sie wollte ihrem mit mehreren Freunden auf der Eisbahn wellenden Gatten mit einem wärmenden Trunk eine Freude bereiten, wurde aber unterwegs von einem Herzschlag betroffen, an dessen Folgen sie, in die Wohnung zurückgekehrt, in Gegenwart zweier sofort herbeigerufenen Ärzte verstarb.